

Protokoll Elternratssitzung der Sekundarschule Theobald Baerwart vom 4. Mai 2020

Leitung der Sitzung: Gernot Overbeck, Vizepräsident

Protokoll: Gernot Overbeck, Vizepräsident

Zeit: 19:00 – 20:00

Ort: Online per zoom

Anwesend:

- Mehr als 21 Teilnehmer, Teilnahmeliste wurde nicht erstellt

1. Begrüssung

2. Protokoll

- 1 Das Protokoll wurde genehmigt. Sara Attianese wurde für das sehr gute Protokoll gedankt.

3. Corona Lock-Down

3.1. Dank an die Schulleitung und die Lehrer

1. Den Schulleitern und den Lehrern wurde für ihre ausgezeichnete Arbeit gedankt und Beifall gespendet. Der Elternrat hat sich bedankt, für den Einsatz und die Art und Weise, wie diese ziemlich plötzliche und nicht planbare Situation gemeistert wurde und dafür, wie gut die Schüler, gegeben den Rahmenbedingungen, betreut wurden.

3.2. Bericht der Schulleitung zum Lock-Down

- a. **Schule:** Der Corona Lock-Down bestand aus zwei Phasen, einer Phase vor den Ferien, einer Phase nach den Ferien. Die Schulen waren im Wesentlichen auf sich alleine gestellt. Deswegen wurde ausprobiert, ausprobiert, ausprobiert. Einige Lehrer haben vom Schulhaus gearbeitet, andere von zu Hause. Es wurden unterschiedliche Unterrichtskanäle getestet. Die Herausforderung wurde von Lehrerseite unterschiedlich aufgenommen, die einen fanden es extrem spannend, haben Videoconferencingtools genutzt, Videos in den Lernstoff eingebaut etc. Für andere war es eine grössere Herausforderung, die brauchten ein bisschen mehr Unterstützung. Nach den Ferien war es dann atelierübergreifend ähnlich strukturiert:
 - i. Jeden Vormittag von 9:00 – 11:00 Uhr online, die Nachmittage wie vorgeschrieben im Stundenplan.
- b. **Schüler:**
 - i. Für die Schüler der Theobald Baerwart Schule war es ein grosses Plus gegenüber anderen Schulen, dass sie gewohnt waren sich selber organisieren zu müssen im Rahmen des Ateliersystems. Diese Fähigkeit zur Selbstorganisation half ihnen jetzt sich zu Hause zu organisieren.
 - ii. Diejenigen Schüler, die vor den Ferien am Online-Unterricht nicht teilgenommen hatten, mussten nach den Ferien in die Schule kommen. Bei einem Teil der Schüler war das nach 2 Tagen nicht mehr notwendig.
 - iii. Schüler des p- und e-Zuges hatten es signifikant einfacher online zu gehen.
 - iv. Bisher gibt es kein flächendeckendes Feedback, über Microsoft Teams gab es teilweise sehr gutes Feedback
 - v. Rahel, Schülerfeedback:
 - i. Online klappt gut bis gemischt
 - ii. Es fehlt der Kontakt zu den Gleichaltrigen, die Schüler freuen sich wieder auf die Schule.
 - iii. Mit der Selbstorganisation kommen die einen Schüler gut zurecht, andere haben Schwierigkeiten sich selbst zu motivieren und zu arbeiten
 - iv. Aufgaben werden gut erledigt, auch wenn es keine Noten gibt. Manche Kinder liefern ganz tolle Sachen ab. **Aus Elternschaft kommt mehrfach das Feedback, dass die Kinder ohne Druck viel besser arbeiten würden, als wenn es andauernd Prüfungsdruck geben würde. Im Lock-Down stand das Lernen und nicht das Bestehen von Prüfungen im Vordergrund.**

c. IT-Infrastruktur:

- i. 30-40 Schüler hatten keinen Zugang zu einem Computer. Die Zweitklässler im Theobald-Baerwart durften ihren Computer am 5.Mai abholen, die Erstklässler am 11. Mai, d.h. dann, wenn sie ihn nicht mehr brauchen. **Dies ist aus Sicht der Elternvertreter nicht zufriedenstellend.** Verantwortlich für die IT-Abwicklung ist [ICT-Medien](#). Teilweise haben sich die Schüler selber Alternativen organisiert.

- d. **Bewertung:** Tove hob hervor, dass Schüler als auch Lehrer während des Lock-Downs sehr viel im Bereich von überfachlichen Kompetenzen dazugelernt haben, die ja auch Teil des Lernplans sind. Vom Elternrat wurde diese positive Sicht des Lock-Downs explizit begrüsst.

e. Zukunft:

- i. Es wird nach Stundenplan unterrichtet
- ii. Händewaschen – darauf wird explizit geachtet
- iii. Kinder mit Krankheitssymptomen werden nach Hause geschickt werden, niemand mit diesen Symptomen darf in den Schulraum, Anmerkung aus Elternrat: «Magen Darm-Themen können bei Kindern auch Anzeichen von Corona sein.»
- iv. Jeder Schulstandort wird es wahrscheinlich auf seine Weise machen
- v. Nur wenige Lehrer sind total verunsichert
- vi. Es gibt bisher nur einen Lehrer, der sich als zur Risikogruppe dazugehörig eingeschätzt hat.
- vii. Von den Eltern gibt es bisher noch niemanden, der sein Kind vom Unterricht abgemeldet hat, weil er zur Risikogruppe gehört. Dies wäre dann auch über den [Kinder- und Jugenddienst](#) (KJD) abzuwickeln. Ein Elternratsmitglied gehört zur Risikogruppe und wird sich noch informieren.
- viii. Schade, dass es für die Drittklässler kein Abschlusslager, keine Abschlussveranstaltung mit Eltern gibt. Für manche ist das das letzte Schuljahr.
- ix. **Eltern, die noch Anregungen und Ideen haben, bitte bei Schulleitung melden**

4. Berichte und Informationen**4.1 [Schulleitung:](#)**

Die normale Arbeit geht weiter:

- a. Planung nächstes Jahr
- b. Daten der neuen Schüler
- c. Wie machen wir die Begrüssung der Schüler unter Corona Umständen?
- d. Wie geht es mit der Schnupperwoche? Die Woche bleibt bestehen, diejenigen, die diese wahrnehmen können machen sie, für die anderen gibt es ein Angebot der Schule
- e. Bzgl des Zeugnisprozesses gibt es noch Rückmeldung

4.2 [Schulkonferenz:](#) Es hat keine seit dem letzten Elternrat stattgefunden

4.3 [Schulrat:](#) Es hat keine seit dem letzten Elternrat stattgefunden

5. Nächstes Elternratsmeeting

Es wird gewünscht, dass sich der Eltern des jetzigen Elternrats alle noch einmal treffen, um auch Abschied zu nehmen, von denen, die den Elternrat verlassen. Das haben diejenigen, die bleiben zugesagt und erklärt noch einmal ein gemeinsames Meeting zu organisieren, entweder vor und zusammen mit dem nächsten Elternrat.

Zum nächsten Elternrat – entweder physisch oder per zoom – wird die Schulleitung einladen.

Zum Abschluss noch einmal ganz herzlichen Dank von allen Elternratsteilnehmern, an die Schulleitung und die Lehrer für das was geleistet wurde – Beifall von allen.

15. Mai 2020

Gernot Overbeck
Vizepräsident